

gung der Staatsschuld vermindert werden sollen, bis dieselbe völlig abbezahlt ist.

Die Akte fährt sodann fort weitläufiger (Abschnitt 10 bis 16) die Art und Weise zu beschreiben, wie der Belauf und die Einzahlung von Neben-Erbschaften etc. in Erfahrung gebracht werden soll. Diefelbe trifft Bestimmung (Abschnitt 17) daß nach dem nächsten 1. Juli Stocks und Bill-Wäcker eine zusätzliche Summe von 50 Prozent auf die Lizenz, unter der Acte 7 Mai 1841, zu bezahlen da den, und Wechsel-Wäcker 100 Prozent; und die Vorkehrungen der obigen Akte (Abschnitt 18) sind ausgedehnt auf literarisches Eigentum und Kaufmanns-Wäcker. Diefelbe trifft ferner Bestimmung (Abschnitt 19) daß keine Person ein Billiardzimmer oder Kegelbahn halten soll, ohne eine vorher ausgenommene Lizenz, welche nur auf ein Jahr verwilligt werden soll. Für eine solche Lizenz in der Stadt und County Philadelphia soll \$100 bezahlt werden, und in den anderen Counties des Staats \$30; und eine Person, welche ein solches ohne Lizenz hält, soll nach Uebertretung nicht weniger als den Belauf einer solchen Lizenz, noch mehr als \$500 bezahlen, oder einer Gefängnisstrafe von nicht mehr als drei Monaten, und den Prozesskosten, unterworfen sein. Keine Person (Abschnitt 20) soll ohne Lizenz ein Bierhaus, Speisehaus, Restauration oder Austerkeller halten, wo Malz getrunken, Ausern etc. verkauft werden; und dieselben (Abschnitt 21) sollen von dem Schäger der Kaufmanns-Lizenzen in alle Klassen geteilt werden und für ihre Lizenz (Abschnitt 22) ihren respektiven Klassen gemäß, wie folgt bezahlen:

Jährliche Verkäufe.	Lizenz.
1ste Klasse—\$20,000 und höher	\$200
2te " " 15,000 "	125
3te " " 10,000 "	75
4te " " 5,000 "	30
5te " " 3,000 "	20
6te " " 2,000 "	12
7te " " 2,000 "	10
8te " " 500 "	5

Allein dies soll nicht so ausgedeutet werden, daß es den Vorkehrungen der Akte widersteht, welche die Art und Weise von Wirthshaus-Lizenzen in der Stadt und County Philadelphia verwilligt, noch soll es ausdehnt werden angewandt werden, welche Fleischhändler, deren Einnahme sich nicht höher als \$2000 jährlich beläuft; und die Abschäger (Abschnitt 23) ehe sie ihre Pflichten antreten, sollen einen Eid oder Affirmation vor einem Richter der Court von Common Pleas leisten, daß sie getreu und ohne Parteilichkeit ein richtiges Verzeichnis von allen Personen welche Viehhändler, Speisehändler, Austerkeller etc. halten, ausfertigen wollen; das Verzeichnis muß dem County Schagmeister eingehändigt werden. Die Abschäger sollen 37 1/2 Cents für jede so einberichtete Person erhalten, welche der Schagmeister zu bezahlen hat. In soweit aber als es die Stadt und County Philadelphia betrifft, ruhet die Pflicht auf den Abschägern, welche unter der Akte ernannt sind, die Art und Weise der Ertheilung von Wirthshaus-Lizenzen zu verändern, und die Gebühren sollen dieselben sein als darin beschrieben sind.

Der Preis der Lizenz für ein Theater oder Circus in der Stadt und County Philadelphia (Abschnitt 24) ist auf \$500 festgesetzt; in Allegheny \$200, und in einigem anderen County des Staats \$30; und in Zusatz zu der Lizenz, welche Verkäufer von Kaufmanns waaren jetzt auszunehmen, haben (Abschnitt 25) sollen alle Fabrikanten, Verkäufer oder Agenten (ausgenommen Apotheker für den Verkauf von einfachen Medicinen,) welche mit der Anfertigung oder dem Verkauf von geheimen Mitteln (Medicinen) oder medicinischen Zusammenstellungen oder Patent-Medicinen sich beschäftigen, jeder eine Lizenz ausnehmen und dafür dem County-Schagmeister (Abschnitt 26) in Verhältnis zu ihren Verkäufen wie folgt bezahlen:

Jährliche Verkäufe.	Lizenz.
4te Klasse von \$100 bis 200	\$ 5
4te " " 200 bis 500	10
2te " " 500 — 1000	30
1ste " " 1000 — 2000	50

—und diejenigen, deren Verkäufe \$2000 übersteigen, sollen einen Tar von \$50 bezahlen, und 3 Prozent auf alle Verkäufe über \$2000. Eine Person, welche überführt wird die Vorkehrungen dieser Abschnitte, (Abschnitt 27) übertreten zu haben, soll um nicht weniger als \$50, noch mehr als \$500 gestraft werden; und die Vorkehrungen der Akte (Abschnitt 28) vom 7ten April 1830, welche Abgaben auf Groß- und Klein-Verkäufer graduiert, nebst den unterschiedlichen Abhängen dazu, ausgenommen in so weit als dieselben unverträglich sind, auch auf diese Akte ausgedehnt. Vom Staatsschagmeister wird gefordert (Abschnitt 29) 5 Prozent vom Kaufgelde nachzulassen, welches noch auf alle unpatentirte Erfindungen verwilligt auf hierzu zuvor erlassene Warrants, zu bezahlen ist, wenn das Geld vor dem 1sten Mai 1850, in die Schatzkammer bezahlt wird.

Jedes nach diesem gebildete neue County, (Abschnitt 30) soll einen Tar von \$500 an die Republik bezahlen, welche einen Theil des stehenden Fonds für die Tilgung der Staatsschuld bilden sollen. Es ist ferner die Pflicht des Abschägers von Kaufmanns-Lizenzen (Abschnitt 31) einen jährlichen Bericht, wie Verkäufer von Kaufmanns Waaren jetzt einberichtet werden, von allen Brennereien und Brauereien in ihren respektiven Counties zu machen, mit den Namen der Eigner einer jeden, und die Zahl der distillirten Gallons, und ob geistig oder Malz-Getränke; solche Brenner oder Brauer (Abschnitt 32) sollen in Classen geteilt, und jährlich für ihre Lizenzen, nach Verhältnis ihres Geschäftes wie folgt, bezahlen.

Jährliche Verkäufe.	Lizenz.
1ste Klasse über 100,000	\$100
2te " " 75,000 bis 100,000	75
3te " " 50,000 " 75,000	50
4te " " 30,000 " 50,000	30
5te " " 20,000 " 30,000	25
6te " " 15,000 " 20,000	20
7te " " 10,000 " 15,000	20

Ein von der nünftigen Beschluß.—In unserm Stadtrathe passirte bei letzter Sitzung ein Beschluß, jedem Drucker in der Stadt Reading jährlich \$25 zu bezahlen, für das Publiziren der Verhandlungen etc. Dies ist jedenfalls eine lobenswerthe und gerechte Handlung. Alle Einwohner der Stadt bezahlgten Tazzen, daher haben auch alle ein Recht zu erfahren wegen dieser Lizenz, die unter dem Schatten der Nacht ihr Wesen treiben, einen warmen Empfang zu bereiten.

Die berühmte **Concert.** Die berühmte **Concert** V. B. and aus acht ausgezeichneten Musikern bestehend, befindet sich in unserer Mitte und wird morgen Abend, den 23ten Dieses, in Ddd Zellows Halle ein großes Concert geben. Diese Musiker haben in den Hauptstädten von Europa und Amerika, wo sie sich hören ließen, überall den größten Beifall des Publikums gefunden, ein Beweis daß ihre Musik nichts Alltägliches ist. Wir möchten allen Freunden der Tonkunst empfehlen dieses Concert zu besuchen, überzeugt, daß sie volle Befriedigung finden werden. Eintrittspreis 25 Cents.

Ein von der nünftigen Beschluß.—In unserm Stadtrathe passirte bei letzter Sitzung ein Beschluß, jedem Drucker in der Stadt Reading jährlich \$25 zu bezahlen, für das Publiziren der Verhandlungen etc. Dies ist jedenfalls eine lobenswerthe und gerechte Handlung. Alle Einwohner der Stadt bezahlgten Tazzen, daher haben auch alle ein Recht zu erfahren wegen dieser Lizenz, die unter dem Schatten der Nacht ihr Wesen treiben, einen warmen Empfang zu bereiten.

ste " " 5,000 " 10,000 12
ste " " 1,000 " 5,000 8
ste " nicht übersteigend 2,000 5

Dieser Abschnitt ist jedoch nicht anwendbar auf Brennereien in der Stadt und County Philadelphia, welche den existirenden Lizenzen unterworfen bleiben, der Niedrigste \$50 zahlend. Jedem eine Person (Abschnitt 33), welche ein Brenner oder Brauer ohne Lizenz betreibt, ist einer Anklage vor Gericht ausgesetzt, und soll nach Uebertretung eine Geldstrafe von nicht über \$200 bezahlen.

Der 34te und Schluß-Abschnitt autorisirt ein Wieder-Affektment, zwischen den dreijährigen Affektments von allem liegenden Eigentum, welches verbessert sein mag, durch die Ertheilung von Gebäuden, nach dem letzten, vorhergehenden, dreijährigen Affektment.



Der Liberale Beobachter.

Reading, den 22. Mai 1849.

Der 'Ader' vom letzten Dienstage, verfuhrte in einem ziemlich lahmten Editorial-Artikel unsere Bemerkungen in Betreff der Abhebung des hiesigen Postmeisters lächerlich zu machen und die Sympathie des Publikums für seinen abgesetzten Freund zu gewinnen. Es ist wirklich noch Mährerndwerden wenn man das Bild betrachtet was der Ader so schön anemalt, über die traurige Lage des Hrn. Wright—im grellen Contrast mit seiner Schilderung von der Ungerechtigkeit der Whigs. Es scheint als ob sich seine ganze Wuth über das Verfahren des neuen Präsidenten auf diesen einzigen Fall concentrirt hätte, und in seinem Eifer vergißt er sogar die Lehren des unterstehenden Factum, dessen Verehrer er doch immer war, stößt einige demokratische Lehren bei Seite u. tömmt immer wieder bei dem Readinger Postmeister an. Wir können und dies sonderbare Benehmen des Aders kaum erklären und sind fast veranlaßt zu glauben, daß er seit der im letzten Herbst erlittenen Niederlage an der Rechtheit seiner alten demokratischen Grundzüge zweifelt.—Doch dem sei nun wie ihm wolle, der Wunsch der jenen Artikel im Ader schrieb, muß eine mittelbare Seele und ein butterweichs Herz haben, und man sollte ihn in Gold einfassen, wenn Californien nicht so weit wäre.

Die Whigs sind nun einmal so und nicht anders. Sie sind entschlossen ihren Feinden gut zu thun und werden sich durch den Ader nicht irren lassen. Er weiß wohl genug, daß der Präsident diejenigen zu Aemtern befördert welche ihn und seine tapfere Armee mit blutigen Händen zu gastreichen Gräbern bewillkommen wollten, und schreit doch über Ungerechtigkeit, wenn ein kranker Mann durch den Präsidenten von einer Würde erhebt wird. Wahrlich in der Welt geht viel Neues vor, und wenn man das Benehmen des Aders in Betracht zieht, braucht man sich nicht zu wundern wenn Papa Miller predigt daß der Untergang der Welt nahe ist.

Nächtliche Einbrüche.—Die Ereignisse der letzten Woche zeigen, daß sich einige Langfinger in unserer Mitte befinden, die bei nächstlicher Welle das Eigenthum der Einwohner gefährden. In der Dienstag Nacht wurde der Fußwaren Stohr der Wdh. Diefen, Ecke der 3ten und Chesnutstraße, erbrochen und einige Thaler Geld nebst andern Artikeln daraus gestohlen. In der Mittwoch Nacht verschafften sich wahrscheinlich dieselben Langfinger Eingang in den Stohr des Hrn. Anton Frider, Ecke der 3. und Franklinstraße, indem sie ein Loch in die Hintertür machten, groß genug die Hand durchzuführen u. den Kegel zurückzuführen. Sie machten die Geldkassette ab und 15 Thaler leichter, nahmen aus Versehen auch eine falsche 20 Thalernote auf die Bank von Pennsylvania und zwei Thalernoten auf die gebrochene Mainfield-Bank mit, hießen auch einige Packete Kämmen und Perfümery mitgehen und entfernten sich. Einen im Stohr befindlichen Hund stopften die Schürken das Maul dadurch, daß sie ihm Stücke Schinken zuwarfen, die sich im Stohr voranden. Wahrscheinlich wird das Anbieten der gedachten Noten zur Entdeckung der Diebe führen. In derselben Nacht wurde in der Wohnung des Hrn. Taplo, in der Franklinstraße gebrochen, da aber zufällig einer der Hausbewohner erwachte, so entfernten sich die Diebe ohne Beute.

Unter solchen Umständen wird es ratsam sein für alle Einwohner unserer Stadt, ihre Häuser bei Nachtzeit wohl durch Schlösser und Kegel zu versehen u. sich nöthigenfalls mit Schießgewehr zu versehen, um den Schürken, die unter dem Schatten der Nacht ihr Wesen treiben, einen warmen Empfang zu bereiten.

Verbreitung des Lichtes.—Das Gädlich verbreitet sich mit bewundernswerther Schnelligkeit in unserer Stadt, täglich fließt man Vorbereitungen die Köhren weiter auszuheben und wenn die Sache so forttgeht, wird in wenigen Tagen das Mondlicht bei und ein verflüssigter Artikel sein. Schade daß sich das

Gädlichlicht so leicht durch alle dunkeln Ecken von Verts Gaunty verbreiten läßt; es wäre vielleicht ein gutes Mittel den Zosofotismus auszutreiben.

Goldene Thaler.—Diese lange erwartete kleine Münzsorte hat endlich ihre Ertheilung gemacht und einige goldne Thalerchen sollen sich wirklich bis nach Reading verirrt haben, da aber die Dräner nicht so begierig aufs Gold sind als manche andere Leute, so haben wir noch keinen davon gesehen. Nach der von Andern gegebenen Beschreibung sind die Goldthaler kleiner als ein Fünfenstück, etwa so groß als ein mittelmäßiger Gembknopf, haben auf einer Seite den Kopf mit der Freiheits-Kappe und auf der andern die Aufschrift 1 Dollar, und der Umschrift United States of America.

Ueberschwemmung.—Der Damm am Mississippiflusse, bei New Orleans, ist durchgebrochen und hat einen Theil der Stadt überschwemmt.

Die Cholera dauert in Cincinnati immer noch fort, ist aber von mildem Charakter und wird in den meisten Fällen geheilt. In New York sind einige Cholerafälle vorgekommen, wovon die meisten tödtlich waren. Unter den Auswanderern nach Californien, zu Independence, ist die Cholera ausgebrochen, und in Mexiko, längs dem Rio Grande, wüthet sie furchtbar und verheerend.

Verhandlungen der Stadtr-Räthe.

Select Council-Zimmer, } Mai 12. 1849.

Der Rath versammelte sich, alle Mitglieder anwesend. Das Tagebuch wurde verlesen und angenommen.

Hr. Hunter bot einen Beschluß an, den Canal in der zweiten Straße zu vollenden, den einstimmig passirte.

Hr. Nagel legte einen Beschluß vor, der Friendschips Feuer-Compagnie \$500 zu verwilligen zum Ankauf eines Schlauchwagens für jene Compagnie; einstimmig passirte.

Die Regulirung der Washingtonstraße, von der 3ten bis zu Wasserstraße, wurde angenommen und passirte.

Hr. Ritter bot einen Beschluß an, daß die Summe von 25 Halbjährlich an jeden der verschiedenen Drucker dieser Stadt bezahlt werden soll, für das Publiziren der Verhandlungen, Ordinalen, Stadtrechnungen etc., für die Räthe, und die Schulrechnungen der verschiedenen Wards in dieser Stadt; einstimmig passirte.

Der Beschluß vom Common Council, die Comitee in Betreff der Verbindung zwischen Reading und dem Union Canal instruirend einen besondern Anwalt anzustellen, wurde auf Antrag des Hrn. Ritter, verändert, daß der angestellte Anwalt in Verbindung mit dem Stadtr-Anwalte wirke, passirte so verändert.

Der Beschluß vom Common Council den Marktmeister autorisirend ein gangbares Halbschuhel- und Post-Maß anzuschaffen, wurde genehmigt.

Eine Comitee der Rainbow Feuer-Engine Comp. erschien und legte eine Bittschrift mit zahlreichen und respektablen Unterschriften vor, bittend für eine Verwilligung zum Ankauf eines neuen Spritze. Auf Antrag wurde die Bittschrift zurückgelegt, den Regeln gemäß.

Die Beschlüsse vom Common Council, die Comitee vom Feuer-Departement anweisend zum Gebrauche für die Junior Feuer-Compagnie eine Lotte zu kaufen, auf dieselbe ein Spritzenhaus für jene Compagnie zu bauen u. 2000 Fuß einfach genieteter Schläuche, zur Ausrüstung an die verschiedenen Feuer-Compagnien, wurden auf Antrag von Hrn. Hill bis zur nächsten Versammlung zurückgelegt.

Auf Antrag verlegt bis zum 26. Mai. Attestirt: John L. Keitmoyer, Schr.

Common Council-Zimmer, } Mai 12. 1849.

Der Rath versammelte sich, anwesend die Herren Barnes, Haus, Henry, Herbst, Wallesberger, Miller, Whitman, Jung u. Friedl, Pres. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und genehmigt.

Die Comitee für die Verbindung der Stadt Reading mit dem Union Canal, berichtete, daß sie keine befriedigende Antwort von der Board erlangen könnte.

Die Comitee für Wm. Dobbins Forderung für Rent und Schadenersatz, berichtete gegen die Bezahlung derselben.

Die Comitee vom Feuer-Departement berichtete, daß sie sich dem Auftrage gemäß erkundigt und die Preise der verschiedenen Schlauchsorten erfahren habe, durch einen Brief von Philadelphia, welcher vorgelegt wurde. Ebenfalls daß eine passende Lotte für ein Spritzenhaus zu haben ist, in einer guten Lage.

Ein Beschluß wurde angenommen, die Feuers-Comitee autorisirend einen Plaz für ein Spritzenhaus zu kaufen, für die Junior Feuers-Compagnie.

Der Präsident entschied, daß alle Beschlüsse, welche dem Rathe zur Verfügung vorgelegt werden gemacht und gebilligt, die Regeln einzuhalten—gegen welche Entscheidung die Herren Miller und Whitman appellirten, und die Appellation ging durch.—Ja's 5, Nein's 4.

Der angetragene Beschluß wurde dann durchgeführt.—Ja's 7, Nein's 2.

Ein Beschluß wurde angenommen, die Straßens-Comitee autorisirend Vorschläge anzunehmen für die Vollendung des Canals von der 2ten bis zur Washingtonstraße. Ein Antrag für Aufschub wurde gemacht und durchgesetzt.—Ja's 6, Nein's 3.

Die folgenden Beschlüsse wurden einzeln angenommen und passirten, nämlich:

Beschlossen, daß die Comitee instruiret sei, zur Vertheilung unter die verschiedenen Feuers-Compagnien 2000 Fuß einfach mit Kupfer genieteter Schläuche zu kaufen.

Beschlossen, daß der Marktmeister angewiesen sei ein kupfernes Halbs- und Bierelbushelsmaß anzuschaffen, für den Gebrauch der Stadt.

Beschlossen, daß die Comitee für eine Verbindung der Stadt Reading mit dem Union Canal, instruiret sei einen besondern Anwalt anzustellen, vereint mit dem Stadtr-Anwalte zu wirken, mit der Absicht die Defnung zu beschleunigen.

Ein Beschluß für die Verbesserung der Eder-Alley, von Liberty-Alley bis zur Washingtonstraße, wurde angenommen aber auf Vorschlag wurde derselbe verschoben.—Ja's 6, Nein's 3.

Ein Beschluß vom Select-Council, welcher der Friendschips Feuer-Compagnie \$500 verwilligt, für einen Schlauchwagen etc., wurde einstimmig genehmigt.

Ein Beschluß vom Select-Council, welcher jedem Drucker in der Stadt jährlich die Summe von \$25 zu erlauben, als Bezahlung für Druckkosten der Stadtrechnungen, Ordinalen etc. genehmigt.—Ja's 7, Nein's 2. Auf Antrag verlegt. Attest. J. W. Tyson, S. C. C.

Der Aufruhr in New York.

Der schändliche Straßen-Aufruhr in New York, wovon wir vorige Woche berichteten, hat sich glücklicherweise nicht wieder erneuert und während der letzten Woche war Alles ruhig. Es ist höchst bedauerlich, wenn Unordnungen der Art vorkommen, und noch bedauerlicher ist es, wenn sie wegen so unbedeutenden Ursachen entstehen, wie es in New York der Fall war. Zwei Schauspieler, Männer die gewöhnlich von der Großmuth des Publikums leben, waren die Ursache das Volk gegen einander aufzuregen u. einen der furchtbarsten Straßenkämpfe zu veranlassen, der jemals in New York vorkam.

Ein berühmter amerikanischer Schauspieler, Namens Forrest, reiste vor einigen Jahren nach England, um auf den dortigen Theatern aufzutreten. Bei seinem Erscheinen auf dem Theater zu London wurde er schimpflich behandelt, was wie er vermuthet, auf Veranlassung eines englischen Schauspielers, Namens Macready, geschah. Dies erregte Feindschaft zwischen den beiden berühmten Schauspielern und als derselbe Macready vor Kurzem nach New York kam, wurde er beim ersten Auftreten auf der Bühne des Astorplatz Opernhauses durch das Pöbeln, Pfeifen und Lärmen des Publikums vertrieben, bevor er seine Rolle ausgespielt hatte, worauf er erklärte, daß er in New York nie wieder spielen wolle. Die war am Montage, den 7. Mai Am darauffolgenden Mittwoch verkündigten die Theaterzettel daß Macready am nächsten Abend wieder auf der Bühne erscheinen würde, was die Freunde von Forrest bewegt sich in Masse zu versammeln und ihn gewalttham von der Bühne zu verreiben. Dies verursachte den furchtbarsten Straßen-Aufruhr und zwang die Behörden alle Polizei und Militärmacht aufzubieten, um die Ruhe nur einigermaßen wieder herzustellen. In Folge dieser unerhörten Maßregeln verloren beinahe dreißig Menschen ihr Leben, wovon Einige leider nur Zufahner waren. Eine größere Anzahl wurde verwundet und eine noch größere wurde verhaftet. Macready hat bald nach dem Aufruhr New York verlassen, um es nie wieder zu betreten. Es war leider zu spät.

Ueber das Verfahren der New Yorker Behörde bei der Gelegenheit herrschen verschiedene Meinungen. Nach unserer Meinung konnte sie, nachdem der Aufruhr ausgebrochen war, nicht anders handeln doch unterliegt es keinem Zweifel, daß sie denselben hätte verhindern können, wenn sie ihre Autorität gleich benutzte und das Schauspielhaus geschlossen hätte, als die ersten Vorbereitungen zum Aufruhr sich zeigten.

Laconia, den 15. Mai.—Pferde gestohlen.—Ungeachtet die Strafe fast jedes Mal schnell auf die That folgt, scheint diese dennoch die Pferde diebe nicht von der Begehung des Verbrechens abzuhalten. In der Donnerstagnacht der vorigen Woche, wurde dem Herrn John Miller, wohnhaft in St. Hempfield Taunshipp, an der Harrisburg Turnpikestraße, in diesem County, ein schätzbares Pferd gestohlen, für dessen Wiedererlangung er eine Belohnung von \$20 anbietet. Auch dem Thomas Pennington, in Salisbury Taunshipp, wurde einige Nächte früher ein Pferd gestohlen.

Ein Pferdedieb eingefangen.—Ein gewisser Isaac Vickart, wohnhaft im Staate Ohio, welcher vor ungefähr vierzehn Monaten ein Pferd von Hrn. Moses Weber, unweit Blue Ball, Lancaster County, Stahl, wurde kürzlich von dem Marshall Wm. Chambers, in New Lisbon, Columbus County, Ohio, verhaftet, auf Nachricht, welche der Polizeibeamte Hughes von Lancaster mitgetheilt hatte. Vickart wurde auf eine Requisition des Gouverneur Johnston an unsere Behörden ausgeliefert und sitzt nun in dem Lancaster Gefängnis.

Unerwartetes Zusammenreffen.—In London sind bekanntlich die sogenannten Pirattheben in vollem Schwunge. Man legt in denselben die Ansprüche, welche man an die gewünschte Person macht, nieder; diese werden bekannt gemacht und so werden durch die Vermittelung dieser Bureau, viele Ehen geschlossen. Ein Wittwer, Vater mehrerer Kinder, wünschte ebenfalls wieder in den Stand der heiligen Ehe zu treten und wählte den Weg einer öffentlichen Aufforderung durch ein solches Pirattheben, um zu seinem Ziele zu gelangen. Die Zusammenkunft wurde veranstaltet, der heiratlustige Wittwer trat in das Zimmer ein, und fand dort eine viel verschleierte Dame, welche seinem Erscheinen zustimmte und einen ihm bekannten Ton ausstieß. Er näherte sich der Lady und erlaubte sich den Schleier zu lüften und — vor ihm stand seine älteste Tochter, welche er in Erziehungsinstitute zu Hammersmith wählte.

Zabak gegen die Cholera.—Ein gewisser Dr. Moore macht in südlichen Zeitungen bekannt, daß er über hundert der häufigsten Cholerafälle durch die Anwendung des Zabaks curirt habe. Er gab den Zabak in Form eines Klysters, eine Drahme zu einem Theil. Den ersten Versuch machte er an einem Neeger, dessen Puls verschwunden, die Zunge kalt und die Muskeln so steif waren, daß er sich bloß auf seinen Kopf und seine Fersen stützen konnte. In fünf Minuten war er durch die Anwendung des Zabaks befreit und ein Trank von Senablättern vollendete seine vollständige Genesung. Dr. Moore selbst hatte einen Choleraanfall, und wurde durch den Genuß eines Theelöffels voll von Zabakcubruhe vollständig von den Krämpfen und Durchfällen befreit. Er zweifelt nicht, daß die Cholera eben so leicht zu behandeln ist, als die Fieber unseres Landes.

Schrecklicher Vorfall.—Louisville, 28ten April. Ein junges Frauenzimmer, Maria Anna Jackson, uncahr 18 Jahr alt, und bei Herrn Jacob W. Hene in Howard Saratogastraße wohnend, wurde Dienstag Abend zwischen 8 und 9 Uhr, in die Franklinstraße geschickt. Auf dem Rückwege wurde sie in Entsamftraße, der Methodist Kirche gegenüber, von einem Kerl angefallen, der mit einem Dolche bewaffnet, sie bei dem geringsten Widerstande zu ermornden drohte, sie über die Straße in eine Alley nahe der Kirche schleppete und sie daselbst mit Hilfe anderer Schlämmer schändete, nachdem er zuvor ihren Mund mit einem Schnupftuch verstopft und ihren Hut über ihr Gesicht gezogen hatte. Die ganze Horde aus 8 bis 10 Mann bestehend, betheiligte sich hierbei. Nach geschickter Mittheilung bei Hr. Vene alles auf, diese Kerls in die Hände der Gerechtigkeit zu bringen, seine Bemühungen waren jedoch ohne Erfolg. Mittwoch Morgen, erschien das Mädchen vor Richter Noot und sagte aus, daß sie die Person, welche sie zuerst angegriffen habe, kenne, und dieselbe ein gewisser Johnson sei. Ein Verhaftbefehl wurde demnach erlassen, in dem Kosthaus des Johnson jedoch ausgesunden, daß derselbe mit Tagesanbruch die Stadt verlassen habe. Die Polizei wird sich alle Mühe geben, der Theilhaber an diesem Verbrechen habhaft zu werden. Das Mädchen von den besten Leumund. Pittsburg, den 5. Mai.—Mehrere Cholerafranke wurden auf Dampfbooten hierhergebracht, und so weit wir erfahren konnten, sind fast alle gestorben. Die Krankheit hat sich bis jetzt nicht unter der hiesigen Bevölkerung gezeit. Der Stadtrath von Allegheny hat den Beschluß gefaßt, die nach Pittsburg gebrachten Cholerafranken nicht in Hrn. Puffsavants Hospital herüberzuschaffen zu lassen.

Pottsville, den 17. Mai.—Vorfälle arretirt.—Ein gewisser Richard Adams wurde am Mittwoch in der vorigen Woche in dieser Stadt arretirt, für Fälschung eines Checks, oder Wechselbills auf die Bank von Pennsylvania, in Reading, und wurde nach jenem Ort gebracht. Adams ist von Berks County, wo er bisher für einen ehrbaren Bürger galt.

Ein Fälschmüller festgenommen.—Am vorigen Freitag wurde in Port Carbon ein alter Verbrecher, Namens Daniel Eckroth in dem Akt der Passirung von falschem Gelde arretirt, und nach einem vorläufigen Verhör vor Eqr. Heebner ins Gefängnis geschickt. Daniel war schon früher einmal in dem nämlichen Geschäfte begriffen und mußte dafür 3 Jahre im Zuchthaus zubringen, und dieses mal wird ihm dort ohne Zweifel ein längere Aufenthalt ausgemessen werden. Eckroth hat eine Familie in Northumberland County wohnend. Freitags-Dr.

Aronsburg, den 11. Mai.—Schauerhafte That.—Am vorletzten Freitag, Morgens wurde der Leichnam eines ungeborenen Kindes von einem Hunde auf den Hof des Herrn Christian Koffer, nahe Centre Hall in diesem County gebracht, der Kopf und einer der Arme, waren, wie, uns erzählt wurde, abgebeissen oder weggegriffen, der übrige Körper hatte jedoch bei der Untersuchung durch Doktor Wilson noch seine natürliche Wärme. Die menschliche Mutter des Kindes, ist wie wir seitdem erfahren, schon entodet und in Verhaft genommen, um der gebührenden Strafe ihrer Missethat zu seiner Zeit, gewärtig zu sein. Bericht.

Allentown, den 17. Mai.—Am vorigen Mittwoch Abend, als den 9. Mai, zwischen 10 und 11 Uhr, sahen die Nachbarn plötzlich die Scheuer des Herrn Aaron Gaumer, im Niedermacungie Taunshipp, in lichten Flammen stehen, und, traurig zu melden, dieselbe brannte mit allem Inhalte bis auf den Grund nieder. Bedauerlich ist es, daß das arme Vieh, 14 Stück Hindvich und vier Pferde, einen lebensvollen, ängstlichen Tod in den Flammen fand. Gaumer und seine Familie waren schon zu Bette gegangen, und, wie oben angeführt, die Nachbarn entdeckten das Feuer zuerst; allein es hatte schon so weit um sich gegriffen, daß an Löschen und Rettung des Viehes, etc. nicht zu denken war. Wie es angeht, hat sich bisher noch nicht ermittelt lassen; man glaubt es sei das Werk eines Mordbrenners. Das Eigenthum ist durch Versicherung gedeckt.

Die Bootleute zu Easton.—Seit vorigen Woche hat sich bei Easton auf dem Danne, eine Flotte von Canallöttern gebildet, deren Mannschaft einen höhern Lohn haben wollen. Alle mit Kohlen geladenen Böde werden dort angehalten und ihnen nicht erlaubt weiter zu fahren. Am Sonntag soll sich die Anzahl der Böde zu über 700 belaufen haben. Ende der Woche hatten die Bootleute einen Umzug in der Stadt Easton, und es sollen ihrer etwa 1500 in der Prozession gewesen sein. Man hat bis jetzt noch von keinen Gemüthlichen gehört, und hoffentlich werden die Beteiligten ihre Sache friedlich ausgleichen. Die Bootmänner wollen keinen Zug mehr thun, bis die Kohlen-Compagnien ihnen 10 Cents die Tonne mehr bezahlen, als früher. Friedens-Vote.

Schauderhafte.—Ein schrecklicher Vorfall wird aus Dearbon in Michigan berichtet. Ein etwa 60jähriger Mann der in der Nähe das Brad eines Hauses hatte aufstellen helfen, lehrete ziemlich angetrunken, von den

baack curirt habe. Er gab den Zabak in Form eines Klysters, eine Drahme zu einem Theil. Den ersten Versuch machte er an einem Neeger, dessen Puls verschwunden, die Zunge kalt und die Muskeln so steif waren, daß er sich bloß auf seinen Kopf und seine Fersen stützen konnte. In fünf Minuten war er durch die Anwendung des Zabaks befreit und ein Trank von Senablättern vollendete seine vollständige Genesung. Dr. Moore selbst hatte einen Choleraanfall, und wurde durch den Genuß eines Theelöffels voll von Zabakcubruhe vollständig von den Krämpfen und Durchfällen befreit. Er zweifelt nicht, daß die Cholera eben so leicht zu behandeln ist, als die Fieber unseres Landes.

Schrecklicher Vorfall.—Louisville, 28ten April. Ein junges Frauenzimmer, Maria Anna Jackson, uncahr 18 Jahr alt, und bei Herrn Jacob W. Hene in Howard Saratogastraße wohnend, wurde Dienstag Abend zwischen 8 und 9 Uhr, in die Franklinstraße geschickt. Auf dem Rückwege wurde sie in Entsamftraße, der Methodist Kirche gegenüber, von einem Kerl angefallen, der mit einem Dolche bewaffnet, sie bei dem geringsten Widerstande zu ermornden drohte, sie über die Straße in eine Alley nahe der Kirche schleppete und sie daselbst mit Hilfe anderer Schlämmer schändete, nachdem er zuvor ihren Mund mit einem Schnupftuch verstopft und ihren Hut über ihr Gesicht gezogen hatte. Die ganze Horde aus 8 bis 10 Mann bestehend, betheiligte sich hierbei. Nach geschickter Mittheilung bei Hr. Vene alles auf, diese Kerls in die Hände der Gerechtigkeit zu bringen, seine Bemühungen waren jedoch ohne Erfolg. Mittwoch Morgen, erschien das Mädchen vor Richter Noot und sagte aus, daß sie die Person, welche sie zuerst angegriffen habe, kenne, und dieselbe ein gewisser Johnson sei. Ein Verhaftbefehl wurde demnach erlassen, in dem Kosthaus des Johnson jedoch ausgesunden, daß derselbe mit Tagesanbruch die Stadt verlassen habe. Die Polizei wird sich alle Mühe geben, der Theilhaber an diesem Verbrechen habhaft zu werden. Das Mädchen von den besten Leumund. Pittsburg, den 5. Mai.—Mehrere Cholerafranke wurden auf Dampfbooten hierhergebracht, und so weit wir erfahren konnten, sind fast alle gestorben. Die Krankheit hat sich bis jetzt nicht unter der hiesigen Bevölkerung gezeit. Der Stadtrath von Allegheny hat den Beschluß gefaßt, die nach Pittsburg gebrachten Cholerafranken nicht in Hrn. Puffsavants Hospital herüberzuschaffen zu lassen.

Pottsville, den 17. Mai.—Vorfälle arretirt.—Ein gewisser Richard Adams wurde am Mittwoch in der vorigen Woche in dieser Stadt arretirt, für Fälschung eines Checks, oder Wechselbills auf die Bank von Pennsylvania, in Reading, und wurde nach jenem Ort gebracht. Adams ist von Berks County, wo er bisher für einen ehrbaren Bürger galt.

Ein Fälschmüller festgenommen.—Am vorigen Freitag wurde in Port Carbon ein alter Verbrecher, Namens Daniel Eckroth in dem Akt der Passirung von falschem Gelde arretirt, und nach einem vorläufigen Verhör vor Eqr. Heebner ins Gefängnis geschickt. Daniel war schon früher einmal in dem nämlichen Geschäfte begriffen und mußte dafür 3 Jahre im Zuchthaus zubringen, und dieses mal wird ihm dort ohne Zweifel ein längere Aufenthalt ausgemessen werden. Eckroth hat eine Familie in Northumberland County wohnend. Freitags-Dr.

Aronsburg, den 11. Mai.—Schauerhafte That.—Am vorletzten Freitag, Morgens wurde der Leichnam eines ungeborenen Kindes von einem Hunde auf den Hof des Herrn Christian Koffer, nahe Centre Hall in diesem County gebracht, der Kopf und einer der Arme, waren, wie, uns erzählt wurde, abgebeissen oder weggegriffen, der übrige Körper hatte jedoch bei der Untersuchung durch Doktor Wilson noch seine natürliche Wärme. Die menschliche Mutter des Kindes, ist wie wir seitdem erfahren, schon entodet und in Verhaft genommen, um der gebührenden Strafe ihrer Missethat zu seiner Zeit, gewärtig zu sein. Bericht.

Allentown, den 17. Mai.—Am vorigen Mittwoch Abend, als den 9. Mai, zwischen 10 und 11 Uhr, sahen die Nachbarn plötzlich die Scheuer des Herrn Aaron Gaumer, im Niedermacungie Taunshipp, in lichten Flammen stehen, und, traurig zu melden, dieselbe brannte mit allem Inhalte bis auf den Grund nieder. Bedauerlich ist es, daß das arme Vieh, 14 Stück Hindvich und vier Pferde, einen lebensvollen, ängstlichen Tod in den Flammen fand. Gaumer und seine Familie waren schon zu Bette gegangen, und, wie oben angeführt, die Nachbarn entdeckten das Feuer zuerst; allein es hatte schon so weit um sich gegriffen, daß an Löschen und Rettung des Viehes, etc. nicht zu denken war. Wie es angeht, hat sich bisher noch nicht ermittelt lassen; man glaubt es sei das Werk eines Mordbrenners. Das Eigenthum ist durch Versicherung gedeckt.

Die Bootleute zu Easton.—Seit vorigen Woche hat sich bei Easton auf dem Danne, eine Flotte von Canallöttern gebildet, deren Mannschaft einen höhern Lohn haben wollen. Alle mit Kohlen geladenen Böde werden dort angehalten und ihnen nicht erlaubt weiter zu fahren. Am Sonntag soll sich die Anzahl der Böde zu über 700 belaufen haben. Ende der Woche hatten die Bootleute einen Umzug in der Stadt Easton, und es sollen ihrer etwa 1500 in der Prozession gewesen sein. Man hat bis jetzt noch von keinen Gemüthlichen gehört, und hoffentlich werden die Beteiligten ihre Sache friedlich ausgleichen. Die Bootmänner wollen keinen Zug mehr thun, bis die Kohlen-Compagnien ihnen 10 Cents die Tonne mehr bezahlen, als früher. Friedens-Vote.

Schauderhafte.—Ein schrecklicher Vorfall wird aus Dearbon in Michigan berichtet. Ein etwa 60jähriger Mann der in der Nähe das Brad eines Hauses hatte aufstellen helfen, lehrete ziemlich angetrunken, von den